

# BUKARESTER TAGBLATT

Erscheint jeden Abend mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

## Abonnements

werden angenommen in Bukarest von der Administration, in der Provinz und im Auslande von den betreffenden Postanstalten. Abonnementpreis für Bukarest und das Inland mit portofreier Zustellung vierteljährlich 8 Franks, halbjährlich 16 Franks, ganzjährlich 32 Franks. Für das Ausland Portozuschlag von 3 Frks. 1/2 jährlich. — Zuschriften und Geldsendungen franco. — Manuskripte werden nicht zurückgestellt. — Einzelne Zeitungen älterer Datums kosten 30 Bani.

ADMINISTRATION, REDAKTION  
und Druckerei:

HOTEL FIESCHI

Eingang durch die Strada Selari Nr. 7

## Inserte

die 6-spaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Cms.; bei öfteren Einschaltungen wird ein entsprechender Rabatt bewilligt. — Die Retikagegebühr für die 3-spaltige Garinonzeile ist 2 Franks. In Deutschland und Oesterreich-Ungarn übernehmen Annoncen sämtliche Agenturen der Herren Rudolf Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Otto Maas, A. Dybbell, M. Dufes Nachf. Max Angenfeld & Emrich Lehner, Alois Fernbl, J. Danneberg, Heinrich Schäfer, Neumann & Pötv. Berlin, Karoth & Liebmann, Hamburg, ebenso alle sonstigen Annoncen-Expeditionen des Auslandes.

Nr. 76

Mittwoch, 5. April 1899

XX. Jahrgang

## Abonnementseinladung.

Am 1. April 1899 begann ein neues Abonnement auf das „Bukarester Tagblatt“. Wir laden daher unsere geehrten Abonnenten zur rechtzeitigen Erneuerung ihres Bezugsrechtes ein, damit keine Unterbrechung in der regelmäßigen Zustellung unseres Blattes eintrete.

Neuintretende Abonnenten erhalten die bisher erschienenen Fortsetzungen unseres interessanten und spannenden Romans „Wer ist der Mörder?“ kostenlos nachgeliefert.

Das „Bukarester Tagblatt“ welches im Annoncenwesen schon seit langer Zeit die erste Stelle unter allen Blättern Rumäniens einnimmt, eignet sich wegen seiner Verbreitung in vornehmen rumänischen und allen deutschen Kreisen des Orients ganz besonders für Inserate aller Art, worauf wir speziell die Handelswelt aufmerksam machen.

Die Redaktion und Administration  
des  
„Bukarester Tagblatt“.

## Die Beschließung von Apia.

Bukarest, 4. April 1899.

Mitten in die letzten Vorbereitungen zur Abrüstungskonferenz schlägt gleich einer Bombe die Nachricht ein, daß die unter Kommando des Admirals Rauz in den Gewässern des Samoa-Archipels befindlichen Kriegsschiffe der Vereinigten Staaten Apia bombardirt haben, und dabei von den Kommandanten der englischen Kriegsschiffe in bereitwilligster Weise unterstützt worden seien. Apia, wo sich bekanntlich auch die Resten der fremden Konsulate befinden, ist der wichtigste Handels- u. Plantagengesellschaft. Allerdings haben in der v. der Eingeborenenstadt getrennten Feindstadt v. Apia auch die Engländer u. die Vereinigten Staaten Handelsvertretungen. Doch reicht das Interesse der Vertreter der angelsächsischen Rasse an den Vorgängen in und um Apia lange nicht an das Interesse hinan, welches Deutschland eben dort zu wahren hat. Man begreift daher die Aufregung, welche die erste Nachricht vom offensiven Vorgehen der Engländer und Amerikaner gegen das wehrlose Apia in den politischen Kreisen Deutschlands hervorrufen mußte, um so leichter, als ja in letzter Zeit von freundschaftlichen Verhandlungen zur Neuordnung der Verhältnisse auf Samoa unter möglichster Berücksichtigung der durch den letzten Samoavertrag geschaff-

nen Zustände die Rede gewesen war. Sag ja doch die Vermuthung nahe, daß England wieder einmal im Vertrauen auf den guten Glauben Deutschlands, mit letzterem ein falsches Spiel treibe. Aber auch in London und jenseits des Atlantischen Ozeans war man von der Nachricht über das Bombardement von Apia sehr unangenehm berührt. So meldet das Londoner „Daily Chronicle“ aus Washington, daß das Bombardement als ein bedauerlicher Zwischenfall angesehen werden müsse, und die New Yorker „Evening Post“ schreibt, daß der Kampf auf Samoa nur den Zingos Freude machen könne, gleichzeitig aber leider den Beweis erbringe, daß die Errichtung eines Weltreiches für die Vereinigten Staaten so viel wie die Beschließung der Hütten schugloser Eingeborenen und die hochmüthige Einmischung der Republik zur Unterdrückung anderer Völker bedeute.

Scheint man aber auch in London und Washington von der Nachricht über die Beschließung Apias ebenso überrascht gewesen zu sein, wie in Berlin, so hat es doch John Bull nicht an Versuchen fehlen lassen, die Verantwortung für den in jedem Fall bedauerlichen Gewaltakt auf die Deutschen zu schieben. So sagt die Londoner „Evening News“ nach einer Anpreisung der Friedensliebe des deutschen Kaisers und seiner redlichen Bemühungen, mit England und den Vereinigten Staaten die besten Beziehungen zu pflegen: Der Kaiser und seine Regierung würden nicht dulden, daß selbst eine ausgesprochene Meinungsverschiedenheit der verschiedenen Vertreter in einem abgelegenen Winkel der Erde die internationale Politik berühre; es sei zwar befriedigend anzusehen, daß Amerikaner und Engländer Seite an Seite gekämpft haben, aber es sei doch bestrebend, im Hintergrunde, im Schutzbereich der angelsächsischen Kanonen, den Vertreter der germanischen Rasse zu sehen, der die Eingeborenen aufreize, sich so zu benehmen, daß sie mit fünfzölligen Granaten beschossen werden müßten. In Berlin ist man dagegen der Ueberzeugung, daß der deutsche Generalkonsul Rose sich in letzter Zeit ebenso korrekt benommen haben werde, wie er sich bei dem ersten Konflikt wegen der vom amerikanischen Oberrichter Chambers beanstandeten Wahl Mataafas als König vollständig korrekt benommen hatte. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürften sich die Anhänger des mit großer Majorität von den Eingeborenen zum König gewählten Mataafa den Anhängern des von Amerika und England unterstützten Gegenkandidaten Malietoa Tanu gegenüber Ausschreitungen begangen haben. Es ist aber auch der Fall nicht ausgeschlossen, daß die Mataafa-Leute, die mit ihren Segnern sympathisirenden Amerikaner und Engländer angegriffen oder in ihrem Eigenthum geschädigt

haben. Aber auch in diesem Falle würde die Politik der Vereinigten Staaten und Englands den inneren Angelegenheiten der Samoa-Inseln gegenüber die moralische Verantwortung für einen eventuellen Angriff der Freunde Mataafas auf die Unterthanen der dem letzteren feindlich gegenüber stehenden Staaten zu tragen haben. Der Deutsche Generalkonsul hatte in korrekter Weise den von der Majorität der Inseln erwählten Herrschaft verfügenden Mataafa anerkannt. Nur durch die Parteinahme der Amerikaner u. Engländer für einen unterlegenen Gegenkandidaten haben die Thronstreitigkeiten auf Samoa eine bedrohliche Ausdehnung genommen. Die einzige Entschuldigung, welche man zugunsten des amerikanischen Admirals anführen könnte, ist die, daß er auf Grund älterer Informationen gehandelt habe. Doch würde eine solche Entschuldigung des Admirals Rauz gleichzeitig eine schwere Anklage gegen die Politik der Vereinigten Staaten enthalten. Sie würde nämlich beweisen, daß entgegen der Samoa-Akte von 1889 ein englisch-amerikanisches Separatabkommen bestand, welchem zufolge sich diese beiden Mächte das Recht anmaßten, auch ohne die vertragmäßige Zustimmung Deutschlands eigenmächtige Entscheidungen betreffs der Samoa-Inseln zu treffen.

## Frankreich und Italien in Tripolis.

Wie aus Paris gemeldet wird, wird in dortigen Regierungskreisen die Beunruhigung der öffentlichen Meinung Italiens wegen der möglichen Wirkungen des französisch-englischen Uebereinkommens in Bezug auf das Hinterland von Tripolis als nicht gerechtfertigt bezeichnet. Es werde versichert, daß die Besorgnisse wegen etwaiger Pläne Frankreichs hinsichtlich Tripolis auf unbegründeten Kombinationen beruhen. Man habe übrigens an den amtlichen Stellen in Paris davon Kenntnis, daß diese Besorgnisse in den maßgebenden römischen Kreise nicht getheilt werden, und man glaube zu wissen, daß das Uebereinkommen, wenn es auch begreiflicherweise den Gegenstand ernster Aufmerksamkeit für die italienische Regierung bildet, überhaupt keine Empfindlichkeiten bei ihr geweckt hat. Es wird daher in Paris die Erwartung gehegt, daß die Außerungene zu denen der italienische Minister des Aeußern, Canevaro, durch die angekündigten Interpellationen in der Kammer Anlaß erhalten wird, auf die politische Welt in Italien eine calmirende Wirkung ausüben werden.

## Fenilleton.

### Der afrikanische Ueberland-Telegraph.

Eine interessante Schilderung der Arbeiten an dem Ueberland-Telegraphen Kap Cairo entwirft ein Mitarbeiter der „Daily News“, der sich dabei auf die Erzählungen eines zur Zeit auf Urlaub in London weilenden Herrn Otto Beringer stützt, der mit einem anderen Geometer die Arbeiten zur Absteckung der Linie zwischen dem Nyassa und dem Tanganjika-See leitet. Wir entnehmen der Darstellung Folgendes:

Die Arbeiten nähern sich dem Tanganjika. Die Einwohner sind ein schöner und gesunder Menschenschlag, die Männer in Durchschnitt 5 Fuß 5 Zoll und die Frauen 5 Fuß 3 Zoll groß. Sie leben in Grassütten, Vielweiberei herrscht vor, aber es kommt selten vor, daß außer einem Häuptling ein Mann mehr als zwei Frauen hat. Es besteht ein regelmäßiger Marktpreis für dieselben. Man kann eine ausgezeichnete Frau für 5—6 Ziegen haben, deren jede etwa 8 d (80 Pf.) bis 1 Sh. (1 M.) kostet. Besonders gute Milch-Ziegen freilich sind theurer und etwa 2 Sh. werth. Kühe kosten 1—2 Pf. und Schafe 2 Sh. Nähadeln sind eine sehr geschätzte Waare und werden mit fünfzehn Hühnerleinern das Stück bezahlt. Ein Huhn kostet eine Elle Kaliko zu 1 1/2 d. (12 Pf.) Die Männer bedienen sich der Speere, Bogen und Pfeile auf der Jagd, betreiben diese jedoch lieber mit Fellen, die so gut hergestellt werden, daß selbst Rhinocerosse und Nilpferde hineingefallen. Oft werden, Neze von Baum zu Baum eine Meile weit aufgehoben und das Wild in diese getrieben, worauf die Jäger es mit den Speeren tödten. Unter den centralafrikanischen Stämmen erreichen die Mädchen ihre Pubertät mit zehn oder elf Jahren, doch kommt es selten vor, daß eine Frau mehr als drei Kinder hat. Letztere sind sehr kräftig und können meilenweit laufen, sobald sie mal erst einen Fuß vor den anderen zu setzen gelernt haben. Eine merkwürdige Sitte herrscht bezüglich der Erbfolge in der

Häuptlingschaft. Der Sohn folgt nicht seinem Vater, sondern der Sohn der Schwester des Häuptlings, weil er nichts Sichers über die Vaterschaft weiß, während es sicher ist, daß in den Adern der Schwestern das Blut der Familie fließt. Die Eingeborenen haben Götzenbilder und glauben an Zauberei. Sie tragen häufig Schlangentheile oder Krötenhäute an ihren Speeren, und meinen, daß dadurch die Treffsicherheit der Speere vermehrt wird. Am meisten scheuen sie den Ausfall und ein Ausfälliger wird sofort von allem Umfange ausgeschlossen. Einst traf ein Weißer eine Frau, die an einen Baum gebunden war und er fragte sie, wie sie in die Lage gekommen sei. „Laß mich in Ruhe“, antwortete sie „ich bin eine Ausfällige“. Sie hatte sich in ihr Schicksal ergeben, obgleich sie wußte, daß sie, ehe die Nacht vorüber war, von Löwen aufgefressen sein werde.

Die wichtigste Arbeit bei der Anlegung der Telegraphen ist die Absteckung der Linie, wobei mancherlei Dinge in Betracht gezogen werden mußten, nicht am wenigsten die ungeheuren Regenmassen, die in einzelnen Monaten — 4 Zoll in einer Stunde — fallen. Beringer hat 10 Weiße und 800—1000 Neger unter seinem Befehl. Er geht mit 2 Weißen und 200 Negern voran, welche eine 15 Fuß breite Richtung herstellen und 20 Pfähle auf 1 1/2 Km. einschlagen. Eine zweite Partie folgt und erweitert die Richtung auf ungefähr 60 Fuß, worauf eine dritte Partie über grabt, eine vierte die Telegraphenstangen aufstellt und eine fünfte den Draht zieht. Die Stangen sind aus Gußeisen, 14 Fuß hoch und wiegen 160 Pfund; sie stammen alle aus England und werden in drei Theilen hergestellt, um den Transport — das gewöhnliche Gewicht für einen Neger beträgt 60 Pfund — zu erleichtern. Für eine Spannweite von 200 bis 250 Mtr. wird stärkeres Material verwendet. Es ist vorgekommen, daß Elephanten die Stangen umgerissen haben. In Portugiesisch-Afrika, wo noch Holz verwendet wird, sind alle Telegraphenstangen von Würmern zerfressen. Die Eingeborenen arbeiten von Morgens 5 bis Abends 6 Uhr, sind in der Regel für 2 Monate gemiethet, ihre Aufseher auf 6

Monate. Partien aus Obofern, die an der Linie arbeiten wollen, werden von „Capitows“ beaufsichtigt, die wiederum den Aufsehern für das gute Betragen der Leute verantwortlich sind. Die landesübliche Münze ist Calico, 10 Yards sind des Arbeiters gewöhnlicher Monatslohn und da das Material nicht mehr werth ist als 3 d. (24 Pf.) pro Yard, so kann der Arbeitslohn nicht als ein besonders hoher angesehen werden. Die Yard wird bei den Eingeborenen durch Festhalten des Stoffes auf der Mitte der Brust an dem ausgestreckten Arm bis zur Spitze des Mittelfingers gemessen. Die Aufseher sind weit besser bezahlt und ihr Lohn steigt bis zu 30 Sh. den Monat. Am Samstag wird die Arbeit um Mittag eingestellt und jedem der Arbeiter ein Yard Calico gegeben, wofür sie sich ihre Nahrung besorgen, meist Korn und Mehl, das zu einem Drei verkocht wird. Alle haben Sonntag Abend, mit hinreichenden Nahrungsmitteln versehen, in das Lager zurückzukehren. Am Ende jedes Arbeitstages macht der Eingeborene einen Einschnitt in einen Stock, den er zu diesem Zwecke bei sich trägt. Bisweilen macht er sich einige Einschnitte mehr, und dann wird er, nachdem er zweimal ertappt worden, mit einigen Hieben bestraft. So lange die Eingeborenen nicht ungerecht behandelt werden, tragen sie nichts nach, andernfalls desertiren sie zu Duzenden. Die Achtung, welche die Schwarzen für die Weißen haben, beruht mehr als viele Leute glauben möchten auf Streichhölzern und ähnlichen kleinen Zeichen der Zivilisation. Die Schwarzen dürfen weder in Rhodesia noch in dem britischen Zentralafrika Gewehre führen. Früher erhielten sie solche von den Arabern, aber diese Gewehre bestanden meist aus alten Gasröhren, die wie Gewehre ausseh-ten. Die Pioniere erheben sich des Morgens zwischen 5 und 6 Uhr und erhalten Huhn zum Frühstück, aber auch das Mittag- und Abendessen besteht meist aus Huhn; Ziegen- und Schafffleisch bieten eine angenehme Abwechslung, sind aber nicht immer zu haben. Eier und gebratener Speck in Zianbäusen sind die gewöhnliche einzige Abwechslung mit Huhn. Thee muß stets da sein. Wenn ein Schaf oder eine Zieg

Zur Theilung Chinas.

Die italienische Regierung hält es zur Motivierung ihres an China beantragt mit der Pistole in der Hand gestellten Ansehens auf sogenannte pachtweise Ueberlassung der Son-

Die in den letzten Tagen verbreitete Nachricht, daß auch Dänemark einen Theil des chinesischen Küstengebietes in Pacht nehmen wolle, wird von Kopenhagen aus dementirt.

Wie man der „Polit. Korr.“ aus London meldet, hat der englische Botschafter am russischen Hofe, Herr Scott, die Ermächtigung erhalten, das bereits fertiggestellte Ueberein-

Von der Abrüstungskonferenz.

Nicht genug an den sachlichen Gründen, welche einen praktischen Erfolg der von Rußland angeregten Abrüstungs-

geschachtet wird, so nehmen die Schwarzen begierig die von den Weißen weggeworfenen Theile an. Bei Sonnenuntergang lechzt Jeder heim.

Wenige Europäer entgehen der Malaria, aber Mäßigkeit im Trinken ist das Geheimniß zur Erhaltung der Gesundheit, obgleich von einem in Central-Afrika lebenden Manne erzählt wird, daß er täglich an die zwei Flaschen Whisky trinke und doch einer der kräftigsten Anstödler geblieben sei.

Zum Schlusse sei noch erwähnt, daß auf dem Nyassa-See 4 Frachtdampfer, davon ein deutscher, fahren, während die Verwaltung über 2 Kanonenboote verfügt.

derung vor, welcher zufolge der Papst von Rußland aus in freundschaftlicher Weise verständigt werden wird, daß die Einladung zur Konferenz nur an Regierungen ergehen könne, welche stehende Heere unterhalten.

Innere Politik.

Alle Anzeichen sprechen dafür, daß ein totaler Umschwung unserer innerpolitischen Verhältnisse unmittelbar bevorsteht. Schon gestern Abend war in der Stadt das Gerücht verbreitet, daß das gegenwärtige Ministerium seine Demission gegeben habe.

Trotz der Verlässlichkeit unseres Gewährsmannes können wir die obige Nachricht natürlich nur mit der, durch die Wichtigkeit der Sache gebotenen Reserve bringen.

„Drapelul“ erklärt in seiner gestrigen Nummer folgende bemerkenswerthe Erklärung:

Wir erklären in formeller Weise, daß die Ueberzeugung aller unserer politischen Freunde dahingehet, daß die Anwesenheit des Herrn Dem. Sturdza an der Spitze der Regierung ein Hindernis für die Rekonstitution der liberalen Partei u. für die Wendung zum Besseren in ihrer Leitung darstellt.

Aus dem Parlamente.

Kammersitzung vom 3. April 1899.

Die Sitzung wird um 8 Uhr 30 Minuten unter dem Vorsitze des Vizepräsidenten Epurescu eröffnet. Anwesend sind 92 Deputierte.

Die Opposition kündigt eine Reihe von Interpellationen an.

Auf der Tagesordnung: Fortsetzung der Debatte über das Minengesetz.

Dobrescu-Prachova setzt seine gestern unterbrochene Rede fort und schließt, indem er erklärt, daß er gegen den Entwurf stimmen werde.

Die Debatte wird geschlossen und der Entwurf mit 93 gegen 12 Stimmen in betracht gezogen.

Die Artikel 1 und 2 werden nach langen Debatten unverändert angenommen.

Um 12 Uhr wird die Sitzung für 15 Minuten suspendirt.

Nach der Wiederaufnahme der Sitzung spricht Take Jonescu über den Artikel 3.

Die zu diesem Artikel beantragten Amendements werden zurückgewiesen. Der Artikel wird unverändert angenommen.

Der Berichterstatter Procopiu verlangt, daß die nächsten 16 Artikel die vom Senate nicht abgeändert worden sind, debattelos angenommen werden sollen.

Es entsteht ein ungeheurer Lärm. Die Opposition protestirt heftig.

Ileova und Marghitoman sprechen über Reglementsfragen.

Der Antrag Procopiu's wird angenommen.

Um 2 Uhr wird dem Take Jonescu zur Entwicklung seiner Interpellation über die allgemeine Politik der Regierung und den Niedergang des politischen Lebens des Königreiches das Wort erteilt.

Als Take Jonescu im Laufe seiner Rede sagt daß es den Liberalen, vornehmlich aber dem Herrn Sturdza an Achtung gegenüber der Krone mangle, wird er von dem Vorsitzenden zur Ordnung gerufen.

Als Alexiu beantragt, daß die Kammer die Abhaltung von Nachsitzungen genehmigen möge, damit das Minengesetz durchgebracht werden könne.

Infolge dieses Antrages entsteht ein gewaltiger Skandal. Die Opposition ist nahe daran, zu Thätlichkeiten überzugehen. Ileova protestirt gegen den Antrag, der gegen das Reglement verstößt.

Der Antrag Alexiu's wird angenommen.

Der Ministerpräsident, Dim. A. Sturdza, antwortet auf die Ausführungen Take Jonescu's. Der Ministerpräsident sagt unter anderem, daß bezüglich der Ausschließung der Juden aus der Armee seinerzeit noch kein Gesetzentwurf gemacht worden sei.

Nachdem noch der Deputierte G. Coeiasch dem Herrn Dem. A. Sturdza eine Lobrede gehalten hat, wird die Sitzung auf dessen Antrag, um 4 Uhr aufgehoben.

Senatssitzung vom 3. April 1899.

Die Sitzung wird um 2 Uhr 15 Minuten unter dem Vorsitze des Vizepräsidenten A. Nicolaid eröffnet. Anwesend sind 72 Senatoren.

B. F. Zanti und M. Micescu erklären, daß sie der vom Senate votirten Vertrauensmotion zustimmen.

Zagariescu interpellirt den Kriegsminister mit bezug auf die, durch die Zeitungen bekannt gemordene Affaire eines rumänischen Generals. Dieser General soll in Nizza beim Kartenspiel 90.000 Lei auf Ehrenwort verspielt haben, und dann am anderen Tage unter Hinterlassung dieser Ehrenschuld von dort abgereist sein.

Auf der Tagesordnung: Fortsetzung der Debatte über den Gesetzentwurf bezüglich des Gewerbeschulunterrichts.

G. Panu setzt seine gestern unterbrochene Rede fort und schließt dann, indem er sagt, daß das Gesetz einen Rückschritt bedeute.

P. B. Carp spricht gleichfalls gegen den Gesetzentwurf.

Nachdem noch der Unterrichtsminister auf die Ausführungen Panu's und Carp's geantwortet hat, wird der Gesetzentwurf in betracht gezogen u. die Sitzung dann um 7 Uhr 15 Minuten aufgehoben.

Parlamentarische Augenblicksbilder.

Es gibt heute wohl in ganz Rumänien Niemanden, der sich sein täglich Brod so schwer verdienen muß, als unsere ehrenwerthen Deputierten ihre Diäten von 25 Feld. Für die bedauerwerthen Gesetzgeber gibt es heute keinen Normalarbeitstag, keinen Feiertag und keinen Sonntag.

Es hieß also für die Opposition aushalten und weiterhungern. Als es den Herren aber zu arg wurde, und ihre rebellischen Mägen sie zu sehr chikanirten, da ließen sie sich einige Flaschen Milch holen, und jedes Mitglied der Opposition bekam ein Glas von dem exquisitenden Rasse zu trinken.

Heute wird die Geschichte noch viel schämmer ausschauen. Die Majorität, welche gestern trotz aller Obstruktion 16 Artikel des Minengesetzes ohne jede Debatte en bloc votirt hat, ist entschlossen, heute die Sitzung, wenn nöthig bis um Mitternacht auszudehnen.

Tagesneuigkeiten.

Bularest am 4. April 1899.

Tageskalender. Mittwoch, 5. April. Protest. Morimus. Rath. Vinc. Ferr. Griech.-ort. Zacharias.

Sonnenaufgang 5.36, Sonnenuntergang 6.31.

Audienzen. S. H. der Metropolitprimas ist gestern von Sr. M. in Audienz empfangen worden. Herr Aurelian ist von Sr. M. dem Könige in Audienz empfangen worden. Gestern Nachmittag um 4 Uhr wurde der Polizeipräsident Eton Becca in Audienz empfangen.









# Bierhalle Tomek

BOULEVARD ELISABETH No. 20.

Täglich Auftreten der berühmten  
Concert-Sänger-  
Gesellschaft **RUDERER**

aus Graz  
**Promenadeconcert**  
jeden Sonn- und Feiertag von 4 bis 7 Uhr nachts.

Kurs-Bericht vom 4. April u. St. 1899

Wechselstube C. Steriu & Comp.

im eigenen Hause. — Strada Lipsani No. 19  
Bukarester Kurs

3 Uhr Nachmittags.

	Kauf	Verk.
5% amort. Rente 1881-83	102.25	102.75
5% " " 1891	101.50	102.-
4% " " 32 1/2 Mill.	93.-	93.50
4% " " 27 1/2 Mill.	93.-	93.50
4 1/2% konvert. Municipaloblig.	99.-	93.50
5% Cred. fonc. rural	100.25	100.75
4% " " urb. Bucarest	91.50	92.50
5% " " " Iassy	98.-	98.50
5% " " " Tassy	94.-	94.50
National-Bank Aktien	2860.-	2870.-
Agricol-Bank "	365.-	380.-
Rum. Escompte-Bank Aktien	335.-	340.-
Vers.-Ges. Dacia-Romania	526.-	535.-
Vers.-Ges. Nationala	550.-	550.-
Bau-Gesellschaft	85.-	90.-
Basalt-Gesellschaft	420.-	440.-
Oesterreichische Gulden	2.10	2.12
Deutsche Mark	123.50	1 25
Französ. Banknoten	100.-	101.-
Rubel	2.67	2.70
Napoleonor in Gold	20.05	20.10

## Geheime Krankheiten und Impotenz

Hantleiden, jede Art Wunden, Folgen der Ausschweifungen, Harnbeschwerden, Ausflüsse, auch die veralteten heilt schnell und schmerzlos auf Grund einer 28-jährigen Erfahrung (seit dem Jahre 1870) der Spezialarzt

**Dr. Friedrich Thör**

Strada Emigrat Nr. 1. Eingang nur von der Str. St. Bolvozi  
Von 10-1 und 5-8 Uhr. 523

## Dr. A. Barasch

von der medizinischen Fakultät in Paris

Gewesener Schüler des Professors Fournier.

CONSULTATIONEN 126

für Innere-, Hautkrankheiten und Syphilis  
von 2-5 Uhr nachmittags

Calea VICTORIEI 93 (Ecke mit Str. Fântânei.)

## Gelegenheitskauf

Eine in Bucarest lagernde Sendung von 5000 Klgr. Carbonsäure, roh, 55-60% ist gegen bestes Gebot sofort zu verkaufen. Die Partie muss wegen Raummangel sofort abgenommen werden. — Angebote sind zu richten an die Chemische Fabrik in Komotau (Böhmen). 293

Farbenfabriken vorm. Friedr Bayer & Co  
Elberfeld.



## SOMATOSE

ein aus Fleisch hergestelltes und die Nährstoffe des Fleisches (Einweiskörper und Salze) enthaltendes Albumosen-Präparat geschmackloses, leicht lösliches Pulver.

776 als hervorragendes **Kräftigungsmittel**

für schwächliche in der Ernährung zurückgebliebene Personen, Brustkranke, Magenkranke, Wächnerinnen, an englischer Krankheit leidende Kinder Genesende.

besonders für **Bleichsüchtige** ärztlich empfohlen.

Somatose regt in hohem Maasse den Appetit an  
Erhältlich in den Apotheken und Droguerien  
Nur echt, wenn in Originalpackung.

## Lehrzeugnisse

in deutscher und rumänischer Sprache  
stets vorrätig in der Buchdruckerei des „Bukarester Tagblatt“.

## Zu vermieten

das in der Str. Frumosa No. 28 mit Stallungen, Schopfen und Garten, Eigenthum des Herrn Roderich Mano. Preis Lei 5500.—

Anfragen bei der Direktion der rumänischen Elektrizitätsgesellschaft Str. Dönnel No. 14 oder bei Herrn Adv. Jancovici den Rechtsanwalt des Eigenthümers Cheul Dimbovitai, neben dem Administrations-Palais. 292

## THEATER LYRIQUE.

Gastspiel der Frau FRIDA LANIUS  
vom deutschen Volkstheater in Wien  
sammt Gesellschaft unter Leitung des Direktors  
Herr Albert Schiller.

Mittwoch, 5. April n. St. 1899

## Einsame Menschen

Schauspiel in 4 Akten von Gerhart Hauptmann.

Anfang 9 Uhr abends.

Donnerstag, 6. April n. St.

S'KATHERL

Volksstück.

Karten-Vorverkauf bei der Independance Roumaine  
und Abend an der Casse.

EDUARD KIRCHNER Succ.

## JULIUS KIRCHNER

No. 53, STR. SPITALULUI Nr. 53

empfiehlt seine garantirt reinen

## NATURWEINE

zu diversen Preisen von **Leu 1.—** angefangen bis  
zu **Lei 3.—** per Liter. 176

GUTEN ALTEN COGNAC

RHUM ZUICA.

Weinessig.

## SODA WASSER

chemisch rein,

zur Fabrikation wird reine Wiener Kohlensäure verwendet. Jedermann kann sich von der reinen Herstellung meines Sodawassers persönlich überzeugen.

Preis per grosse Flasche **10 Bani.**

Lieferung ins Haus.  
Bestellungen per Postkarte oder Telefon.

## ALBERT ENGEL Successor

GEGRÜNDET IM JAHRE 1853.

Bukarest, Strada Carol No. 37

offerirt zu den billigsten Preisen bei vorzüglicher Qualität;



Eisnkästen: ausländische, bewährte Fabrikat, Eisformen, Eismaschinen, Buttermaschinen (Schwedische und deutsche Patente) Separatoren, Fleischmaschinen amerikanische Konstruktion, einfach und unverwundlich, Schindenspanner, Schindmesser, Filter System Bühring, Emailirtes Küchengeräth (ausländ. Marken), Glas- und Porzellanwaaren (französische und böhmische), Apparets (nur Berndorfer), Käfige für Singvögel und Papageien, (benickelt, bemalt und lackirt), Sparherde (ausländische), Grablaternen, Grabkränze von Metall mit Porzellanblumen, Kochapparate für Petrol, für Spiritus, dann



„Primus“ echt schwedischer „Nansen“-scher Kochapparat, kocht in 3-4 Minuten 1 Kilo Wasser, brennt ohne Docht, ruft nie das Kochgeschirr.

Reibmühlen — Mohnmühlen.  
Badewannen aller Größen und Systeme, ohne und mit Heizung, Douchen, dann

Lampen als: Hänge-, Tisch-, Wand-, Küchenlampen besser und bewährtester Systeme für Petrol, Öl, Gas- und Gaslaternen für Petrol und Öl. Ampeln, Candelaber echte Bronze oder vernickelt, Biergläser und Bierhumpen Bronze u. Eisenbetten.

Atelier für Reparaturen von Lampen u. sonstigen Metallarbeit n. prompt, solid und billigst ausgeführt.  
Petrol, prima Qualität. 1 Dekaliter Lei 3.20 franco ins Haus zugestellt. Kerosin, prima, doppelt raffiniert, billigst.  
Bedienung prompt und exakt.



## Neuheiten aller Sorten

Filz- u. Strohhüten  
für Herren, Knaben und Mädchen.  
Cylinder, Chapeaux-Claques,  
Stoffmützen, Radfahrermützen, etc.

## Hut- u. Pelzwaarenlager

**SIGMUND L. PRAGER**  
Bukarest  
STRADA CAROL 25, vis-à-vis Gustav Rietz.

Aufträge aus der Provinz werden prompt ausgeführt.

NB. Pelzwaare und Winterkleider werden zum Aufbewahren gegen Mottenfrass angenommen und billigst berechnet. 218

## Arbenz'sche Patent

**Sühneraugenauszieher.**  
Imponirt als einfach, praktisch handlich und ist anerkannt das beste vorzüglichste Instrument um Sühneraugen schmerz- u. gefahrlos ausziehen und abgestorbene harte Haut von den Füßen zu entfernen. Im Verfaufe in ersten Geschäften. 888 a

## „Der Anker“

Gesellschaft für Lebens- und Renten Versicherungen in Wien.  
Gegründet im Jahre 1858

Concessionirt für Rumänien mittelst Dekret vom 19/31 Dezember 1869

**Garantie-Fonds** am 31. Dezember 1897 über **154 Millionen**. Die bis zum 1. Jan. 1898 bei der rum. Depositen-Cassa hinterlegten **Cautionen zur Sicherstellung der Versicherten in Rumänien** betragen Lei **3.262.000**

Bis zum 1. Januar 1898 hat die Gesellschaft für fällige Versicherungen und liquidirte Schäden über **Fcs. 241 Millionen** ausgezahlt.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen von **Capitalien für den Ablebens- und Erlebensfall** zu äusserst vortheilhaften Bedingungen.

**Aussteuer Versicherung** mit Befreiung der Prämienzahlung im Ablebefalle des Vaters.

**Ab- u. Erlebens-Versicherungen** mit **doppelter Auszahlung des versicherten Capitales** sowie

Versicherungen in allen in die Lebensbranche einschlagenden Combinationen.

Nähere Informationen ertheilt:  
Die General-Representanz für Rumänien in Bukarest  
581 Strada Coltel No. 24 bis.

## Die amerikanische Rebenschule

„Sándortelep“  
in Neusatz a/d Donau (Ungarn)  
offerirt zur Lieferung für prompt und pro Frühjahr  
**600,000 St. veredelte Reben**

in den vorzüglichsten in- und ausländischen Wein- und Tafeltraubenforren.

**3,000,000 amerikan. Unterlagsreben**

mit und ohne Wurzel von den Sorten:  
Riparia Portalis, Rupestris Monticola, Solonis

73 und auch noch andere.  
Cataloge mit ausführlicher Beschreibung der Culturen von mehr als 700 Sorten verfenbet der gefertigte Eigenthümer und ertheilt bereitwilligst auch jede nähere Aufklärung.

FÜR SORTENREINHIT GESUNDES MATERIAL UND SOLIDE BEDIENUNG WIRD GARANTIRT.

**ALEX. ADAMOVICH**  
Weingroßhändler, Weingärten- und Rebschulenbesitzer in Neusatz a/d Donau (Ungarn).

Correspondenz rumänisch, deutsch und französisch.

# HYDRAULISCHER KALK

Vorzügliche Qualität

aus der Fabrik

## ERNEST MANOEL & OBLED

Comarnic

Aufträge bitte man an die Generalvertreter

**ZWEIFEL & Co.** { BUCAREST, Calea Mosilor No. 31.  
GALATZ, Strada Egalitatii No. 46.  
JASSY, Strada Metropolitiei No. 2.

sowie direkt an die Fabrik zu adressiren.

**FABRICILE ROMANE UNITE** TELEFON

de BEUTURI GAZOASE  
si ACID CARBONIC LICHID  
SOCIETATE ANONIMA IN BUCURESCI  
CAPITAL 1000000 LEI  
STRADA 13. SEPTEMBRE 161.  
SUCURSALE: STRADA FECIOREI 9.  
CALEA VACARESCI 139

DEBIT LA DOMICILIU DE APE GAZOASE  
SIFONUL (MARE 8 BANI  
MICA 5 BANI)  
FLACONUL LIMONADA 7 BANI

APA DE MASA ALCALINA (BORVIZ ARTIFICIAL)  
STICLA (MARE 30 BANI (INCL. STICLA)  
MICA 25 BANI)

ACID CARBONIC LICHID DIN PROPRIA  
NOSTRA USINA PENTRU FABRICILE DE  
BEUTURI GAZOASE DIN TARA  
DE VENDARE IN CILINDRE de 20 si de 10 Kg

INSTALATIUNI COMPLETE  
de FABRICI DE APE GAZOASE  
PRECUM SI VENDARE DE ORCE  
ARTICOLE NECESARE.  
ACESTEI INDUSTRII, SIFONE,  
FLACOANE, CAPETE DE SIFONE  
(GARANTAT 99% COSITOR) ESENTE  
TURNATORIE DE METALE SI CAPETE DE SIFONE  
ATELIERE DE NICHELAT SI POLEIT

APARATE DE BERE  
DULAPURI SPECIALE PENTRU DEBITAREA SI  
PASTRAREA BERII PRIN ACID CARBONIC LICHID

DEPOSITUL de VAR HIDRAULIC AL FABRICII BRÉZA  
DIN COMARNIC.

## Zu verkaufen

die frühere Villa Baicoianu neu hergerichtet, grossem Garten, Terrassen und geräumigem Keller.  
Das Plateau des Gartens Baicoianu, Flächeninhalt 10,000 m<sup>2</sup>. mit angrenzendem Garten, Weinbau, der schönste Ueberblick über Bucearest, geeignet für ein Pensionat oder ein grösseres Gebäude.  
Villenparzellen zum Bauen hergerichtet in erhöhter Lage.  
Bauplätze in verschiedenen Theilen des Viertels Gramont. 68  
Bauplätze auf dem Boulevard Maria, 68  
Häuser im Gramont die sämmtlich im Credit Foncier Urban hypotecirt sind.  
Häuser und Bauplätze in der Strada Laboratorul.

**RATENZAHLUNGEN, KLEINE ZINSEN.**  
Erleichterung für Käufer von Bauplätzen zur Herstellung eines Gebäudes.

### Zu verkaufen ist ferner

Ein Grund von 37 Pogons Ausdehnung, ganz oder theilweise in grossen Parzellen, 50 Bani per Quadratmeter in der Nähe der Bariera Serban-Voda, mit der Façade gegen die Chausse Giurgiu, von der Eisenbahn durchquert, zu Fabriksbau oder grösseren industriellen Unternehmungen geeignet.  
Ein Theil der Plätze kann auch für Industriezweige abgetreten werden.  
Convenirend würde Unterzeichneter mit dem Werthe des Platzes sowie auch mit Capital sich beeheligen.

Es werden besonders die Herren Architekten, Unternehmer und Bauconstructeure auf die zu verkaufenden Bauplätze aufmerksam gemacht, welche sich zur Anlage von Häusergruppen eignen, und für welche der Verkäufer bis zur Hypothekierung beim Credit, Platz und Fonds vorstrecken kann.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer

**G. A SUTER**  
Str. Suter 9 (Gramont.)

**VITTEL** Grande Source  
Apa Minerala Naturala  
GUTA, NISIP, DIABET GUTOS  
CAL URINARE

RUMATISM GUTOS, STOMAC  
BEUTURA ARTRITICILOR

GRANDE SOURCE  
**VITTEL**

## Photographie

Gesucht per sofort ein tüchtiger

### Copist

in das photographische Atelier  
**E. Weisman**, Calea Rahovei No. 3. 252

## Plazierungsinstitut

Das erste internationale  
seit 1882 von der Regierung autorisirt, verschafft jederzeit allen stellenfuchenden Damen für Lehr-, Erziehungs- und Haushaltungsfach gute Stellen in vornehmen Familien. Auch finden Damen in meinem internationalen, einer hohen Protektion sich erwerbenden Gouvernantenheim angenehme und billige Pension 54

**Adelheid Bandau**  
Str. Campineanu 43  
Alea Carmen Sylva 1

## Piano

Wegen Abreise ist ein  
zu verkaufen.  
Mad. Bel'di  
Strada Regala No. 12.

**MIGRATOR**



nach Dr. L. Sarason  
**APPARAT**  
zur mechanischen Behandlung von  
Kopfschmerz, Migräne,  
Neuralgie sichere Wirkung  
u. zahlr. Atteste.  
Preis Lei 10 per Stück  
in eleganten Carton zu beziehen durch den  
Generalvertr. für ganz Rumänien  
**Maximilian Perlesz**  
Turnu Severin.

## Uebersetzungen

aus dem Rumänischen in das Deutsche werden korrekt und prompt besorgt.

Näheres bei der Adm. d. Blattes.

## Ingenieur für privaten Eisenbahnbau.

Ausführung von  
**Prospecten, Plänen u. Vermessungen**  
aller Art.

**L. FERNEANU**

Bucarest, Calea Mosilor No. 381.

207

## Zu verkaufen

### vollständige Mühleneinrichtung

als: Walzenstühle, Steingänge, Zylinder, Weizen u. Griesputzmashinen, Transmissionen, Riemen u. Seilscheiben etc, ferner

**2 Compound-Dampfmaschinen**  
mit Kondensation à 400 Pferdekraft, Ventilsteuerung, eine mit Seilantrieb, eine mit Zahnschwungrad.

### 5 Dampfkesseln

System Fairbairn, à 171 Meter Heizfläche 1 Wasser-Reinigungsapparat, System Sedlacek, 1 Ekonomiser (Vorwärmer) und

### sämmtl. Holzkonstruktionen

geeignet für Magazins-, Elevatoren- und Silos Bauten, alles in gutem, betriebsfähigem Zustand zu billigen Preisen.  
Näheres bei **Heinr. Haggemacher**,  
Dampfmühlen, Budapest, VI, Szemere-utca 22. 254

**Kaiserbad** Altrenom. **Saltwasserheilanstalt**  
f. d. gefamnte **Naturheilverfahren.**  
Großer Park. Herrliche Gebirgslandschaft.  
Licht-, Luft- u. Sonnenbäder, Sole-, Moor-, Kräuter-, Sand- und kohlensaure Bäder etc. Stahlsquelle. Streng individualisirende Behandlung. Gütliche Preise. Prospekte gratis und franco durch die Bade-Verwaltung. Der dirigirende Arzt: Dr. M. ZIMMERMANN (früher Bad Thalfirchen).

Linie München—**Rosenheim**  
Kufstein—Salzburg—Wien.  
214

## Actien-Gesellschaft BAIA CENTRALA (Centralbad) BUCAREST, STR. ENEI 11.

### Hygienisch-medizinische Badeanstalt

HYGIENISCHE BÄDER:  
Comfortabelste und modernste Installation für:  
Wannenbäder in Faience mit systematischen Douchen für ein oder zwei Personen.  
Dampfbäder mit warmen und kalten Marmorbassins, Dampf oder heisse Luft (Haman) Mssagezimmer.  
Luxusbäder für eine oder zwei Personen mit Installation für heisse Luft (Hamam).

MEDIZINISCHE ABTHEILUNG:  
mit Einrichtungen der modernen Hydrotherapie, Electricität, Galvanismus, elektrische Bäder und Douchen, Mechanotherapie, Massage und schwedische Heilgymnastik Dr. Zander.

Die Ausübung der ärztlichen Praxis liegt in den bewährten Händen des H. Dr. Zussmann für Hydrotherapie und Elektricität, während H. Dr. Munk vom Karlsbader Kaiserbad den Assistenzdienst für die Mechanotherapie und Massage besorgt.

In Kürze Eröffnung einer Spezialabtheilung für medikamentöse und Luftinhalationen nach dem System von Reichenhall und Ems.

**Die Direction.**

## CROITORIA LUMEI ELEGANTE

Strada Regalã No. 5 (Hotel Regal)

Elegantester Zuschnitt, feinste Stoffe.

Modeste Preise. 946

NB. Für die Frühjahrsaison sind Spezialitäten in englischen Stoffen für Ueberzieher, Derby, Alster Coats etc., von den berühmten Fabriken in Lowe, DONALD & Co., LEEDS in Schottland eingetroffen.

Französische Neuheiten für Saco, Jaquetts und Redingots

des Hauses **H. G. PORTER & Comp.** in Paris.